



Naturschutz
Berlin-Malchow

*Mit Herz, Hand
und Verstand.*

PRESSEMAPPE

Zum Pressegespräch am 28. November 2019

**mit dem Lichtenberger Stadtrat für Schule, Sport, Öffentliche Ordnung,
Umwelt und Verkehr Wilfried Nünthel und dem Naturschutz Berlin-
Malchow (Beate Kitzmann und Doreen Hantuschke)**



Pressekontakt:

Bezirksstadtrat Lichtenberg
Herr Wilfried Nünthel
Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin
Telefon: 030 90296-4200
Telefax: 030 90296-4209
wilfried.nuenthel@lichtenberg.berlin.de

Naturschutz Berlin-Malchow
Sylvie Wesnigk-Michler
Dorfstraße 35, 13051 Berlin
Tel. 030 / 927 99 830
Fax 030 / 927 99 831
S.Wesnigk-Michler@naturschutz-malchow.de
www.naturschutz-malchow.de

Themen:

1. Grünland als wertvolle CO₂-Senke

Nicht nur Wälder sind aus Sicht des Klimaschutzes enorm wichtig, weil sie eine immense Kohlenstoffspeicherfunktion übernehmen (1). Laut der Welternährungsorganisation speichern die Böden unter dem Grünland mit ihrem besonders hohem Humusanteil fast doppelt so viel Kohlenstoff als Waldböden (2). Die landwirtschaftlich genutzte Dauergrünlandfläche beträgt 4,8 Millionen Hektar in Deutschland. Im Jahr 1990 waren es noch 5,6 Millionen Hektar.

Grünland nachhaltig zu beweiden und zu managen bedeutet, den Tierbesatz an das Graswachstum anzupassen und die Koevolution zwischen Grasland und Weidetieren zu nutzen und damit die positiven Effekte des Bodenaufbaus (Fruchtbarkeit und Artenvielfalt steigt) zu fördern.

➤ Wiesen und Weiden sind multifunktional:

als Lebensraum gehören sie zu den artenreichsten Biotoptypen Mitteleuropas, als Wasserspeicher, als natürlicher Hochwasserschutz, als Erosionsschutz, als Trinkwasserschutz und mit Naherholungsfunktion.

Der Erhalt von Grünland ist eine effektive, kostengünstige und sofort einsetzbare Klimaschutzmaßnahme. Die Grünlandfläche von Brandenburg/Berlin hat im Zeitraum zwischen 2003 und 2012 um 1,02% abgenommen (von 295.000 ha auf 292.000 ha; in anderen Bundesländern bis über 7%) (3).

➤ Weiterführende Informationen:

<http://www.naturschutz-malchow.de/attachments/article/210/GraslandWeidetiere.pdf>

<http://www.kuh-projekt.de/Kuehe/oekologie.html>

<https://www.bund-naturschutz.de/natur-und-landschaft/wiesen-und-weiden-in-bayern/bedeutung-von-gruenland.html>

<https://www.kritischer-agrarbericht.de/fileadmin/Daten-KAB/KAB-2010/Ruppaner.pdf>

<https://docplayer.org/365752-Gruenland-report-alles-im-gruenen-bereich.html>

1 Laut EU-Bodenschutzstrategie binden Grünland und Wälder in Europa bis zu 100 Millionen Tonnen CO₂ jährlich.

2 Laut Thünen-Institut bevorraten oberirdische Biomasse eine Kohlenstoffmenge von rund 993 Mio. Tonnen, unterirdische Biomasse, vor allem den Wurzeln, 156 Mio. Tonnen und 20 Mio. Tonnen sind im Totholz gespeichert. In der Humusaufgabe und den oberen 30 cm des Mineralbodens seien 850 Mio. Tonnen Kohlenstoff festgelegt. Deutsche Wälder hätten jährlich eine Senkenleistung von rund 52 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalenten.

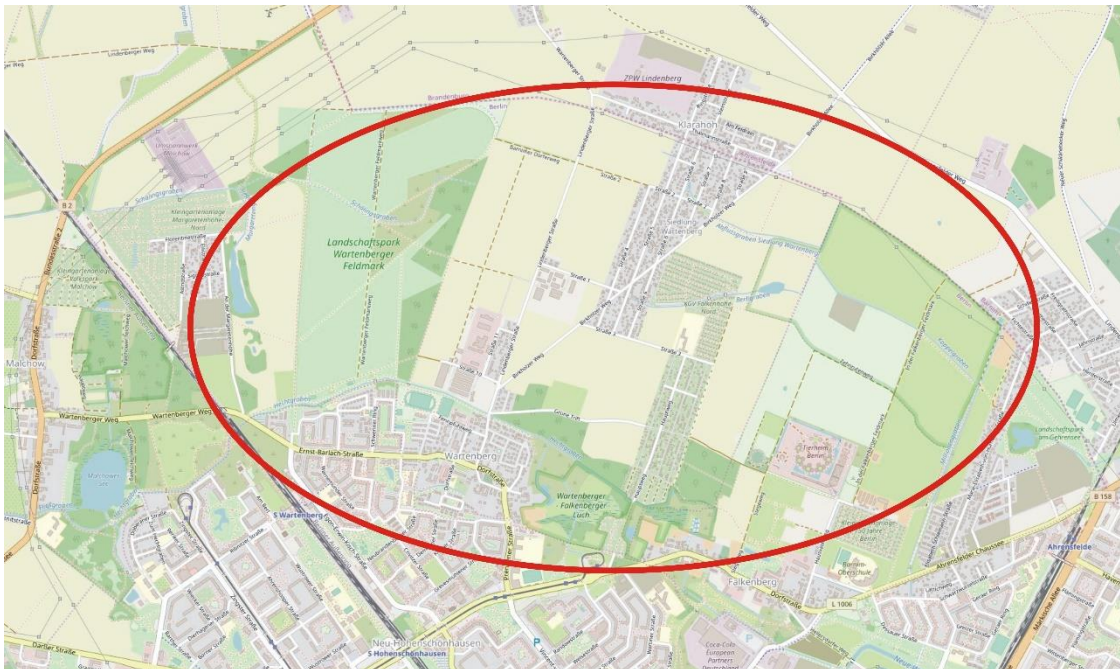
3 C. Behm; Pressemitteilung (Bündnis 90/Die Grünen, 2012)

2. - Geplante Ausweisung Wartenberger und Falkenberger Feldmark als Landschaftsschutzgebiet (aktuelle Stand (4))

Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK) und das Umwelt- und Naturschutzamt Lichtenberg haben in gemeinsamen Abstimmungsrunden eine Gebietskulisse erarbeitet. Die Grenzen des zukünftigen Schutzgebietes sind demnach intern schon festgelegt. Im Moment darf derzeit noch keine Karte mit den Schutzgebietsgrenzen veröffentlicht werden. In diesem Jahr wird von der SenUVK noch ein Entwurfstext zur Verordnung des geplanten Landschaftsschutzgebietes erarbeitet, der dann an das Umwelt- und Naturschutzamt Lichtenberg gesandt wird. Dann können deren Änderungswünsche angemerkt werden.

Ziel der Ausweisung der Wartenberger und Falkenberger Feldmark als Landschaftsschutzgebiet ist die Sicherung des Naturhaushaltes, des Biotopverbundes sowie von Kaltluftentstehungsgebieten unter Wahrung der derzeit schon stattfindenden landwirtschaftlichen Nutzung.

Im Allgemeinen handelt es sich bei Landschaftsschutzgebieten überwiegend um großflächige Gebiete, die vorrangig für die Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes ausgewiesen werden. Ihr Landschaftsbild ist besonders aufgrund der Vielfalt, Eigenart und Schönheit oder der besonderen kulturhistorischen Bedeutung. Meist sind diese Gebiete für die Erholung des Menschen relevant. Sie müssen vor Beeinträchtigungen, die den Charakter des Gebietes verändern oder dem Schutzzweck widersprechen, bewahrt werden.



Übersichtskarte des Landschaftsraumes

3. - Baumbilanz 2019 – Schäden durch Trockenheit am Lichtenberger Baumbestand im öffentlichen Straßenland

Auswirkung der anhaltenden Trockenheit Bäume:

- Aktuelle gibt es vermehrt Abgänge von Flachwurzlern wie Birken
- Im Carlsgarten in Karlshorst sind junge Kiefern und Eichen betroffen
- Grundsätzlich werden nur Jungbäume bis zum 7. Jahr am Standort gewässert, entweder von Mitarbeitern des SGA Lichtenbergs oder von Fremdfirmen. Das Wässern älterer Bäume würde den Kostenrahmen und die personellen Ressourcen überbeanspruchen.

Das Straßen- und Grünflächenamt verfügt über einen öffentlichen Straßenbaumbestand von **31.864 Straßenbäumen**. Der Straßenbaumbestand wird von 6 Baumkontrolleuren hinsichtlich der Gewährleistung der Verkehrssicherheit kontrolliert. Bäume können aus unterschiedlichen Gründen absterben. Ein registrierter Fällgrund stellt immer eine Summe von Versagenskriterien dar. Der Trockenstress kann u.a. zum schnelleren Aktivieren von Pilzbefall, zum schnelleren Altersabgang oder zu weiteren schneller auftretenden biologischen Versagenskriterien führen. Auch führt der Trockenstress zu massiv ansteigenden Baumpflegemaßnahmen hinsichtlich des verstärkt anfallenden Totholzes im öffentlichen Baumbestand.

Anbei die im Kataster festgelegten Versagenskriterien:

Biologische Versagenskriterien
Mechanische Versagenskriterien
Altersabgang
Unfallschäden
Sturmschaden
Bauvorhaben
Vandalismus
nicht angewachsen
sonstiger Fällgrund
Fehlentwicklung
Schäden Fahr- und Gehweg
Schäden bauliche Anlagen
Bestandsregulierung
abgestorben
Faulstellen und Pilze
leerer Standort
Grund nicht registriert

Im Jahr **2018 wurden 601 Fällungen** mit diversen Fällgründen bei den öffentlichen Straßenbäumen in Lichtenberg festgelegt und größtenteils gefällt, für **2019 wurden 557 Fällungen** festgelegt. 1/3 der festgelegten Fällungen können auf den zusätzlichen Trockenstress für den öffentlichen Straßenbaumbestand zurückgeführt werden.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist das Straßen- und Grünflächenamt – Baumpflegekolonnen/Baumpflegefirmen - nicht in der Lage, zeitnah die angefallenen Baumpflegeaufträge auszuführen.

Ursache sind zum einen die trockene Witterung der letzten Jahre und der daraus resultierenden hohe Totholzanteil im öffentlichen Baumbestand sowie die permanent kumulativ steigende Zahl der Baumpflegemaßnahmen.

Die turnusgemäße Abarbeitung von Aufträgen, wie Totholzbeseitigung an Straßenbäumen, an Bäumen auf Schulgrundstücken, Parkanlagen etc. sowie Fällungen nicht mehr verkehrssicherer Bäume können nicht mehr zeitnah ausgeführt werden.

Um solchen klimabedingten Ausnahmesituationen durch Trockenheit entgegenzuwirken ist eine Aufstockung der personellen und finanziellen Situation unabdingbar. Ein Aufruf an die Bürger zum Wässern ist hilfreich, aber nicht zielführend, um dauerhaft die Situation zu verbessern.

Berlin, 28.11.2019